



Niederschrift

Öffentlicher Teil

Sondersitzung

Gremium	Ortsbeirat Dahlwitz Hoppegarten
Sitzung am:	Donnerstag, 24.09.2020
Sitzungsort	Gemeindesaal, Lindenallee 14, 15366 Hoppegarten

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 21.28 Uhr

anwesend:

Ortsvorsteher/in

Stefan Radach.

stellv. Ortsvorsteher/in

Katja Helmig

Ortsbeiratsmitglieder

Steffen Molks

Sandra Bleckert bis 20.40 Uhr

Thomas Scherler

Angela Herrmann

Kay Juschka

Bürgermeister/Verwaltung

Herr Sven Siebert

Herr Steffen Schützler

Geladene Gäste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|---|---|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung |
| 3 | Feststellung von Ausschließungsgründen |
| 4 | Mitteilungen des Bürgermeisters/der Verwaltung und offene (Einwohner)Anfragen aus der letzten Sitzung |
| 5 | Mitteilungen des Ortsvorstehers |
| 6 | Einwohnerfragestunde |
| 7 | Anfragen der Ortsbeiratsmitglieder |
| 8 | Diskussion zum Verkehrskonzept des Ortsteils Dahlwitz-Hoppegarten |

Öffentlicher Teil

- | | |
|----------|--|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
ohne Beanstandung |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung, ggf. Beschlussfassung über eine Änderung
ohne Beanstandung |
| 3 | Feststellung von Ausschließungsgründen
keine Ausschließungsgründe |
| 4 | Mitteilungen des Bürgermeisters/der Verwaltung und offene (Einwohner)Anfragen aus der letzten Sitzung |

Herr Siebert teilte mit, dass am 24.09.2020 die Orientierungsdaten vom Landkreis per Post eingegangen sind.

- | | |
|----------|--|
| 5 | Mitteilungen des Ortsvorstehers |
|----------|--|

Herr Radach teilte folgendes mit:

- Der Kuchen zum 25. Geburtstag der Kita Villa Kunterbunt ist gut angekommen.
- Das Verkehrskonzept zum Ortsteil Dahlwitz-Hoppegarten wurde von Herrn Siebert, Herrn Schützler und Herrn Radach konkretisiert und wurde im Laufe der Sitzung vorgestellt.
- Der Beamer im Gemeindesaal ist kaputt, der Sperrvermerk im Haushalt 2020 soll aufgehoben werden.

6.

Einwohnerfragestunde

- *Einwohner 1:* fragte nach, ob sich die Einwohner im Gemeindesaal zum TOP 8 äußern dürfen. *Antwort von Herrn Juschka:* Wegen der kurzen Tagesordnung wird es heute gestattet. Zustimmung der Mitglieder der Ortsbeirates.
- *Einwohner 2:* Der neue Fußweg an der Kreuzung Wiesenstraße sein nicht behindertengerecht gebaut wurden. Das Bodenleitsystem für Blinde ist falsch angebracht wurden. Es erfolgte eine Verweisung an das Tiefbauamt.
- *Herr Seidel:* Es sollte überlegt werden, ob man die Parkverbotsschilder, die zur Zeit in der Rennbahnallee nicht aufrechterhält. *Herr Schützler:* Die Diskussion darüber Laufe und eine Anfrage an den Landkreis wird vorgenommen. Das Loch an der Ausfahrt vom Ärztehaus in Richtung Rennbahnallee in Richtung B1 wird immer größer. Kann man das Loch nicht ausbessern bevor der Winter kommt. *Antwort von Herr Schützler:* Die provische Reparatur wird in diesem Jahr noch erfolgen. Um die Straße an dieser Stelle richtig zu befestigen liegt keine Genehmigung vom Landkreis vor. Dort muss nämlich eine Drainage zur Entwässerung erfolgen.
- *Einwohner 3 (Einwohner aus dem GT Waldesruh):* Die Führung des Schulweges/Radweges an der Querung Friedhofstraße/Köpenicker Allee muss unbedingt im Verkehrskonzept mit berücksichtigt werden. *Antwort von Herr Schützler:* In der Planfeststellung vom Landkreis ist der Geh-/Radweg auf der linken Seite von der Köpenicker Straße kommend nicht vorgesehen. Eine Mittelinsel an der o. g. Querung wäre eine Lösung (Kosten ca. 80.000 Euro). Der Beschluss hierfür soll noch in diesem Jahr von der Gemeindevertretung erfolgen. Im Jahr 2021 kann dann die Planung erfolgen und im Haushalt 2022 soll der Bau der Mittelinsel aufgenommen werden.
- *Herr Scherler:* Wie lange dauert das Planfeststellungsverfahren für die neue Verbindung der Friedhofstraße an die Friedrichshagener Chaussee. *Antwort von Herrn Schützler:* Das dauert 10 Jahre, wenn wir als Gemeinde hier ein Planungsrecht erwirken, geht das schneller. *Herr Juschka:* Angedacht sind im Verkehrskonzept 2 Kreisel auf der Köpenicker Allee, einmal am Ortseingang/-ausgang GT Waldesruh und der zweite Kreisel an der Köpenicker Allee/Friedhofstraße. *Herr Molks:* Wenn wir die beiden Kreisverkehre und den Geh-/Radweg als Gemeinde selber bauen, muss der Landkreis sein Planfeststellungsverfahren überdenken.
- *Herr Scherler* regte ein absolutes Halteverbot vom Schlossplatz bis zum Abzweig in die Straße An der Feuerwehr an. *Herr Schützler* wird den Antrag an den Landesbetrieb für Straßenwesen stellen. Des weiteren regte *Herr Scherler* an, da die Rudolf-Breitscheid-Straße immer zugeparkt ist, die zuständige Ordnungsbehörde zur Überprüfung der Einhaltung der StVo vorbeizuschicken. Ein Vorschlag wäre die Rudolf-Breitscheid-Straße zur verkehrsberuhigten Bereich zu ernennen.
- *Herr Juschka* regte ein Einbahnstraßensystem an der Lénne Schule an. *Herr Schützler* prüft wem die Grundstücke gehören und schickt dann eine Mail an die Ortsbeiratsmitglieder.
- *Herr Siebert* machte auf das veränderte Verkehrsverhalten durch die Sperrung der Wiesenstraße aufmerksam. Den Vorschlag von Herrn Scherler bezüglich der Verkehrsberuhigung in der Rudolf-Breitscheid-Straße unterstützt er.
- *Herr Schützler* benannte den Zeithorizont zur Einrichtung des verkehrsberuhigten Bereich auf 1 bis 2 Monate und wird den Antrag an Herrn Wehner stellen.
- *Herr Molks* regte ein eingeschränktes Halteverbot auf den gepflasterten Flächen der Rudolf-Breitscheid-Straße als kurzfristige Lösung an.

8

Diskussion zum Verkehrskonzept des Ortsteils Dahlwitz-Hoppegarten

Grundlage für die Diskussion war das ausgearbeitete Unterlage von Herrn Schützler zu den Ideen zur Verbesserung der Verkehrsentwicklung in Dahlwitz-Hoppegarten durch den Ortsbeirat:

- **Pkt. I 1.** (Herr Juschka befand sich zur Abstimmung nicht im Gemeindesaal)

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
5	1	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. I 2.** (Herr Juschka befand sich zur Abstimmung nicht im Gemeindesaal)

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
6	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. I 4.** (Herr Juschka befand sich zur Abstimmung nicht im Gemeindesaal)

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
5	1	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. I 5.**
Herr Molks regte an, die Kreuzung Köpenicker Straße/Friedrichshagener Chaussee mit zu überdenken. Des weiteren muss die Gemeinde den Landesbetrieb für Straßenwesen darüber in Kenntnis setzen, dass die Gemeinde plant den Geh-/Radweg entlang der Köpenicker Allee umzulegen und von dem Landesbetrieb hierzu eine Stellungnahme anfordern.
- **Pkt. I 6.**
Herr Schützler informierte, dass das genannte Planungsbüro beauftragt ist.
- **Pkt. I 7.**
Die Klärung dieses Punktes wurde an Herrn Schützler übertragen (Wiedervorlage).
-
- **Pkt. I 8.**

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. I 9.**

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

➤ **Pkt. I 10.**

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
6	0	1

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. II 1.**
- **Pkt. 1.1.** *Herr Scherler* regte an, diesen Punkt mit in die Planung des Verkehrskonzeptes für die Lénne Schule aufzunehmen. Hierfür sollte ein Verkehrsplaner beauftragt werden, welcher den Umkreis prüft und der Gemeinde ein Konzept vorschlägt.
- **Pkt. 1.2.**

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. 1.3.** siehe Ausführungen unter Pkt. 1.1.
- **Pkt. II 2.**
Frau Herrmann stellt hierzu eine Vorlage zusammen bis zum 08.10.2020.
- **Pkt. II 3.**
Herr Molks schlägt vor, hierfür einen Verkehrsplaner (auch im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept für die Schule) zu beauftragen, der den ganzen Bereich vom Bollersdorfer Weg bis zum Neuen Hönower Weg begutachtet und dann Vorschläge unterbreitet -> Wiedervorlage
- **Pkt. II 4.** -> wurde zurückgestellt
- **Pkt. II 5.** -> wurde schon erledigt
- **Pkt. II 6.** -> 1. Unterpunkt: Hierzu gibt es schriftliche Ablehnung vom Landesbetrieb
2. Unterpunkt: *Herr Siebert* soll sich nach dem Stand schriftlich erkundigen -> Wiedervorlage nach Besuch beim Landesbetrieb.
- **Pkt. II 7.**
Die Mitglieder des Ortsbeirates lehnen die vom Landesbetrieb vorgeschlagene Abtrennung ab.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
6	0	1

Abstimmungsergebnis: abgelehnt

- **Pkt. II 11.** -> Die Fahrbahnmarkierung werden in den Haushalt 2021 mit aufgenommen. *Herr Juschka* bat um eine denkmalrechtliche Genehmigung, welche durch *Herrn Siebert* zu erfragen ist, bezüglich der Fahrbahnmarkierung. *Einwohner 1* erklärte sich bereit bei der unteren Denkmalschutzbehörde anzurufen.
- **Pkt. III 1.** -> 2. Unterpunkt: *Herr Schützler* erkundigt sich nach dem Bauzeitplan, weil die Instandsetzung schon März 2020 abgeschlossen sein sollte.
3. Unterpunkt: *Herr Juschka* ist für eine Rückstellung -> Die Ortsbeiratsmitglieder stimmten zu.
- **Pkt. III 2.** -> 2. Unterpunkt: *Herr Schützler* informierte, dass das Vorhaben in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen ist. *Herr Siebert* wurde beauftragt ein Schreiben an das Bundesverkehrsministerium aufsetzen und nachzufragen wie weit die Planung des Knotenpunktes ist.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. III 3** -> 1. Unterstrich: *Herr Schützler* wurde gebeten die beste Möglichkeit die zur Lösung des Problems führt, zu finden.
- 2. Unterpunkt: Die Mitglieder des Ortsbeirates plädieren für einen einseitigen befestigten Gehweg.
- 3. Unterpunkt: Erstmal für 1 Jahr befristet und dann erfolgt eine neue Prüfung.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- 4. Unterpunkt: Es muss eine Präzisierung erfolgen. In einer der nächsten Ortsbeiratssitzung wird eine Liste vorliegen mit den Anliegerstraßen.
- **Pkt. III 4** -> 2. Unterpunkt: Der Gehweg muss gebaut werden. Es soll ein Entwurfsplan erstellt werden. Bei Veränderung der Eigentumsverhältnisse des angrenzenden Grundstücks, muss von dem Vorverkaufsrecht der Gemeinde Gebrauch gemacht werden. Einstellung in die Planung des Haushaltes 2021.

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. III 4** -> 3. Unterpunkt:

Abstimmung:

Ja	Nein	Enth
7	0	0

Abstimmungsergebnis: angenommen

- **Pkt. III 4** -> 5. Unterpunkt: *Herr Molks* regte an, dass man sich diesbezüglich noch mal Stellplatzsatzung angucken sollte, weil Parkplätze der Gewerbetreibenden auf ihren Grundstücken zu schaffen sind.

gez. Stefan Radach
Ortsvorsteher

gez. Katja Helmig
Protokollantin